

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

551 (18.12.1924) Abendausgabe

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreiteste Zeitung Badens.
Karlsruhe, Donnerstag den 18. Dezember 1924.

Redaktion: Dr. Walter Schwedel
Verleger: Dr. Walter Schwedel
Vertrieb: Dr. Walter Schwedel
Druck: Dr. Walter Schwedel
Postamt: Dr. Walter Schwedel
Telefon: Dr. Walter Schwedel
Konten: Dr. Walter Schwedel
Anzeigen: Dr. Walter Schwedel
Abonnenten: Dr. Walter Schwedel
Korrespondenten: Dr. Walter Schwedel
Beirat: Dr. Walter Schwedel
Hilfskräfte: Dr. Walter Schwedel
Druckkosten: Dr. Walter Schwedel
Anschaffungskosten: Dr. Walter Schwedel
Erlöse: Dr. Walter Schwedel
Gewinn: Dr. Walter Schwedel
Verlust: Dr. Walter Schwedel
Bilanz: Dr. Walter Schwedel
GuV: Dr. Walter Schwedel
Bilanz: Dr. Walter Schwedel
GuV: Dr. Walter Schwedel

Die Regierungskrise.

Dr. Marg beim Reichspräsidenten.

II. Berlin, 18. Dez. (Drahtbericht.) Der Reichspräsident empfing heute morgen zunächst den Führer der Bayerischen Volkspartei, den Domkapitular Reichert und später Reichskanzler Dr. Brüning, mit dem er längere Zeit die durch die Beschlüsse der Fraktionen gestellte neue Lage besprach. Im Anschluß daran begab sich Reichspräsident Marg in den Reichstag, um dort mit den Parteiführern über die zweckmäßig zu treffende Entscheidung Stellung zu nehmen.

II. Berlin, 18. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichspräsident hat den bisherigen Reichskanzler Dr. Brüning am Donnerstag schon in früher Morgenstunde empfangen und mit ihm offiziell von dem Gang der Verhandlungen mit Dr. Stresemann Kenntnis gegeben. Er hat ihm den offiziellen Antrag zur Bildung des Kabinetts nicht erteilt. Darin unterzeichnet hat die Mission Dr. Marg von der Dr. Stresemanns. Dr. Brüning wurde ganz allgemein gebeten, durch Rücksprache mit den verschiedenen Parteien, die für eine Mehrheitsbildung in Frage kommen können, das Terrain zu sondieren. Dr. Marg hat sich an die Arbeit gemacht und im Reichstag mit den Führern aller Parteien gesprochen. In seiner Umgebung tut man recht optimistisch zu sein, daß es ihm gelingen wird, wenn nicht die Große Koalition, so doch die bisherige bürgerliche Minderheitsregierung wieder zu Stande zu bringen. Inzwischen hat die Wirtschaftspartei eine Abgabe an die Zusammenarbeit mit der Sozialdemokratie angekündigt, die Bayerische Volkspartei hat einen Entschluß am Donnerstag mitgebracht, worin sie eine bürgerliche Regierung wünscht. Wenn Herr Dr. Marg nicht Wunder wirkt, bleibt ihm gar kein anderes Mittel als der Versuch der Wiederherstellung der Weimarer Koalition. Mit dieser Minderheitsregierung würde er sich vor den Reichstag stellen müssen, um zu versuchen, ob er vielleicht mit Unterstützung der Kommunisten die nötigen Stimmen für ein Vertrauensvotum auf die Beine bringt.

Der Beschluß der Wirtschaftspartei.

II. Berlin, 18. Dezember. (Drahtbericht.) Die Wirtschaftspartei hatte eine gemeinsame Sitzung der Reichs- und Landtagsfraktion im Preußenhaus, die zur Regierungsbildung folgende einstimmige Entschlußfassung annahm: Die Partei wird eine Regierung, in der die Sozialdemokratie vertreten ist, grundsätzlich nicht unterstützen. Sie wird eine bürgerliche Regierung unterstützen, wenn die Stimmen der Wirtschaftspartei dazu notwendig sind. Im übrigen wird die Partei ihre Stellungnahme einer bürgerlichen Regierung gegenüber von deren Verhalten zu den Forderungen des Mittelstandes abhängig machen.

Die Besprechungen der Fraktionen.

II. Berlin, 18. Dez. (Drahtbericht.) Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei trat heute vormittag halb 11 Uhr zunächst unter sehr schwacher Beteiligung zu einer Sitzung zusammen, in der geschäftliche Angelegenheiten besprochen wurden. Um 11 Uhr trat die Fraktion der Bayerischen Volkspartei zusammen. Für 12 Uhr ist eine Fraktionssitzung der Deutschen Nationalen, für 2 Uhr der Sozialdemokraten und für 4 Uhr des Zentrums einberufen worden. Die Landtagsfraktion der Nationalsozialisten wird heute nachmittag zusammentreten.

Die Auffassung der Pariser Presse.

II. Paris, 18. Dez. (Drahtbericht.) Die Ablehnung Stresemanns hat hier nicht sonderlich überrascht, da sie von den Berliner Korrespondenten im allgemeinen vorausgesehen worden war, dagegen erregt die Stellungnahme der Zentrumsfraktion gegen den Bürgerblock großes Interesse. „Echo de Paris“ schreibt: Während der letzten Regierungskrise hat das Zentrum erklärt, daß es an einer bürgerlichen Koalition unter der Bedingung teilnehmen würde, daß die Demokraten ihr ebenfalls beitreten würden. Die Verantwortung war damit auf die demokratische Fraktion abgewälzt. Diesmal hat das Zentrum für die Große Koalition Stellung genommen und die Verantwortung auf die Volkspartei abgewälzt. Weiter gibt das Blatt der Ansicht Ausdruck, daß bis zum 10. Januar 1925 keine politische Partei die Verantwortung für die Übernahme der Geschäfte auf sich nehmen werde. Keine Partei wolle für eine Verlängerung der Besetzung Kölns verantwortlich gemacht werden.

Umschau.

18. Dezember 1924.

* Nachdem Stresemann den Auftrag zur Regierungsbildung abgelehnt hat, und wie die Dinge lagen, ablehnen mußte, stehen wir erst recht in der Krise drin. In der Krise, die schlimmer ist, als jede ihrer Vorgängerinnen, weil zunächst einmal nicht mehr die Möglichkeit besteht, den gordischen Knoten durch Auflösung zu entwirren. Eine wiederholte Auflösung wegen derselben Frage (Unmöglichkeit einer Regierungsbildung) ist verfassungsgemäß unzulässig. Erwägend kommt aber weiter hinzu, daß sich aus dem Wahlergebnis vom 7. Dezember zwei Möglichkeiten einer Regierungsbildung ableiten lassen und daß darum natürlich das Gezerre hin und her noch schlimmer wird. Geradezu heillos verworren erscheint die Lage jetzt, nachdem Dr. Stresemann seinen Auftrag in die Hände des Reichspräsidenten zurückgegeben hat. Es war bekannt, daß Stresemann aus persönlichen und sachlichen Gründen von vornherein nicht geneigt war, den Auftrag anzunehmen. Er würde aber wohl schließlich die Bedenken überwunden haben, wenn ihm nicht in letzter Stunde neue große Hindernisse in den Weg gelegt worden wären. An sich brauchte ja der Politiker, der mit der Regierungsbildung beauftragt ist, sich nicht allzu ängstlich um die Fraktionsmeinungen zu kümmern, die schließlich ja doch schwankend sind wie ein Rohr im Winde und von einer energischen, einheitlich und zielbewußt geführten Regierung leicht nach deren Willen gelenkt werden können. Wenn es Stresemann möglich gewesen wäre, ganz unabhängig von den Fraktionen die nötigen Männer zusammen zu trommeln, wenn er von Stiefeln auf der einen und von Gehlen auf der anderen Seite flankiert vor das Parlament getreten wäre, so hätten wir die demokratische Fraktion sehen mögen, die es gewagt hätte, einem Kabinettsrat das Vertrauen zu entziehen, dem Gehlen angehört hätte. Und bei den Deutschen Nationalen auf der anderen Seite wäre es genau so gewesen. Aber die eigentümliche Haltung, die das Zentrum in dieser Angelegenheit eingenommen hat, mußte es natürlich verhindern, daß sich aus dem Lager des Zentrums und der Demokraten die nötige Anzahl von Männern zur Mitarbeit für Stresemann bereit fand. Deshalb war es vollkommen verständlich, daß Stresemann sofort nach Bekanntwerden der Zentrumsentschließung seinen Auftrag zurückgab.

Die Gründe, die für die Haltung der Zentrumsfraktion bestimmend gewesen sind, lassen sich schwer ergründen. Auch dem Zentrum kann es ja aber schließlich nicht unbekannt geblieben sein, daß die Demokraten den Plan der großen Koalition angesichts des sozialdemokratischen Übergewichts mit Mißtrauen anzusehen begannen und daß sie andererseits gegenüber dem Plan des Bürgerblocks schon sehr weich geworden waren. Die Möglichkeit zur Herstellung einer bürgerlichen Regierung hätte sich zweifellos herausgebildet, wenn zunächst einmal Zentrum, Deutsche Volkspartei und Deutschnationale die Regierung gebildet und dabei die Tür nach den Demokraten hin offen gelassen hätten. Die Demokraten wären bald durch diese offene Tür gekommen. Durch die Entschließung des Zentrums ist den Demokraten in ihrer Opposition natürlich der Rücken gestärkt, ist die Möglichkeit einer Entwicklung in dem eben angegebenen Sinne weitgehend verbaut worden. Die Folge dieser Entschließung mußte natürlich eine vollkommene Verwirrung der parlamentarischen Situation sein. Zunächst steht einmal fest, daß die „Große Koalition“ nicht zu Stande kommen wird, weil sich die Deutsche Volkspartei gegen diese Kombination festgelegt hat. Der Versuch, auf der Grundlage der Weimarer Koalition eine Minderheitsregierung zu errichten, würde durch sofort einsetzende schärfste Opposition zum Scheitern gebracht werden. Umgekehrt ist nach der Entschließung des Zentrums und angesichts der dadurch nur verstärkten demokratischen Opposition zunächst weder der Bürgerblock unter Einschluß der Demokraten noch auch eine bürgerliche Koalition von Zentrum, Deutscher Volkspartei und Deutschnationalen möglich.

Es bleiben überhaupt nur noch Minderheitskoalitionen möglich. Die eine davon, die Rechtsregierung von Volkspartei und Deutschnationalen ohne führende Beteiligung des Zentrums scheidet nach der Ablehnung Stresemanns wohl auch schon aus. Und es ist nicht wahrscheinlich, daß der Reichspräsident einen Deutschnationalen mit der Regierungsbildung beauftragt. In der Ablehnung Stresemanns, bei der er von seiner Fraktion vollkommen gedeckt worden ist, liegt überdies eine weitere Befähigung dazu, daß weder Stresemann selbst noch seine Fraktion unter allen Umständen nach rechts drängen. Beide wollten vielmehr umgekehrt die Deutschnationalen auf den bisherigen Kurs der Außen- und Innenpolitik festlegen und durch den Zwang zur Mitarbeit auf die Linie des bisher gegangenen Regierungsweges führen. Das ist natürlich nicht möglich in einer Minderheitskoalition mit deutschnationalem Übergewicht. Es wird sich schließlich als Endergebnis herausstellen, daß wir uns wieder mal im Kreise gedreht haben, daß schließlich alles bleiben muß, wie es ist, daß die Minderheitsregierung der Mitte wiederkehrt, daß also Neuwahlen und Krise vollkommen überflüssig waren. Schließlich wäre die Regierung der Mitte ja auch nicht gerade in einer so unglücklichen Lage. Sowohl die Oppositionsgruppe rechts wie diejenige links würde sich hüten, ohne Zwang in den offenen Kampf gegen die Regierung einzutreten. Kampf von links würde unbedingt Anlehnungsnotwendigkeit nach rechts ergeben und umgekehrt. Derjenige Teil der Opposition also, der zuerst den Angriff auf die Existenz der Minderheitsregierung unternähme, würde dabei Gefahr laufen, sich selbst für vier Jahre von der Mitarbeit und von der Macht auszuschalten.

Feuersbrunst in New-York.

II. New-York, 18. Dez. (Drahtbericht.) Im oberen Teil der 5. Avenue ist ein großer Häuserbrand ausgebrochen. Bisher sind 6 Personen getötet, 3 haben schwere Brandverletzungen erlitten. Viele Familien sind obdachlos, da mehrere Häuserblöcke in Flammen stehen.

Die amerikanischen Goldsendungen.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)
II. New-York, 18. Dez. Das Bankhaus Morgan bringt weitere 2,5 Millionen Dollars in Gold zur Ver disposition an die Deutsche Reichsbank. Der Gesamtbetrag des bisher überwiesenen Goldes beläuft sich auf 12,5 Millionen Dollars.

England und die europäische Wirtschaft.

Soldebatt im Unterhaus.

Der liberale Zusatzantrag. — Kritik der Liberalen und der Labour-Party. — Baldwins Verteidigung.
II. London, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im Rahmen der Liberalen überreichliche Wedgewood Benn in der gestrigen Unterhausdebatte einen Zusatzantrag, worin dem Premierminister die Bitte ausgesprochen wird, daß die Thronrede keine politischen Vorschläge enthalten solle, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Es ließe sich vielmehr voraussehen, daß Vorkommnisse eingebracht werden sollen, die nur die Wirkung haben, die Lebenshaltung zu verteuern. In Begründung dieses Antrags erklärte Wedgewood Benn, daß in diesem Augenblick die das englische Volk interessieren:

Die Befreiung der Jahresraten für die Reparationen, die im Jahresplan vorgesehen sind und die Befreiung der französischen Schulden an Großbritannien.

Der Redner fragte, wie der Ministerpräsident sich eine Politik vorstelle, die beachtliche die Einfuhr von Frankreich und Deutschland in Großbritannien ausschließen oder einschränken und die gleichzeitig den Wunsch habe, daß Deutschland Reparationen bezahle und Frankreich keine Schulden abtrage. Der Redner kritisierte einseitig das System der Vorzugszölle zu Gunsten der Dominions.

Ministerpräsident Baldwin

antwortete auf die beiden Angriffe. Er erklärte zunächst, daß es nicht möglich sei, den Handel in normaler Weise herzustellen, solange die allgemeine Wirtschaftslage in Europa keine Besserung erfahre.

Die britische Regierung habe die Aufgabe, welches auch immer die politische Anschauung sein möge, zu der finanziellen Wiederherstellung Europas beizutragen und das wirtschaftliche Vertrauen wieder herzustellen.

Einführung von Vorzugszöllen

auf sei. Die Regierung lege dieser Frage große Bedeutung bei. Der letzte Reichstag habe die Vorschläge für die Einführung eines Reichswirtschaftskomitees gemacht worden. Die Regierung habe die Absicht, dem Parlament alle Beschlüsse vorzulegen, die die Reichstagskommission gefaßt hat und die von der früheren Regierung abgelehnt worden waren. (Lärm bei den Liberalen und Labour-Party.) Der Ministerpräsident wiederholte sodann, daß es nicht möglich sei, während der Wahlbewegung gefaßt zu haben, daß nichts geschehen solle was eine Erhöhung der Lebenshaltung bewirken könnte, von der Regierung durchgeführt würde.

Snowden

Er fragte ob es irgend einen Unterschied zwischen dem Hochschuttsystem und dem Gesetz zum Schutz der Industrie gebe und wie sich dieses Gesetz zum Schutz der Industrie mit den freihändlerischen Grundgedanken des Schatzkanzlers Churchill in Einklang bringen ließe.

Er erklärte, daß die Rede Baldwins die Bedeutung habe, daß das frühere englische System, welches das Glück des englischen Handels begründet hätte, vollkommen geändert werden soll, weil die konservative Regierung das Gesetz zum Schutz der Industrie anwenden wolle. Dennoch drückt Lord George keine Befriedigung darüber aus, daß Baldwin die Versicherung gegeben habe, daß er zwar Vorzugszölle einführen wolle, daß er aber verhindern wolle, daß die Preise für die Lebenshaltung steigen. Mehrere andere liberale Abgeordnete erklärten sodann, daß die Politik Baldwins der englischen metallurgischen Industrie und dem Ackerbau schweren Schaden zufügen müßte.

II. London, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die liberale Presse beschäftigt sich heute morgen eingehend mit der Beurteilung der in der gestrigen Rede Baldwins auseinandergesetzten Anschauungen, die bereits gestern abend in den Wandelgängen des Hauses von liberaler und Labourseite lebhafteste Kritik gefunden hatten. Einige der Labourabgeordneten behaupteten bereits gestern abend, daß die konservative Regierung sich unter solchen Umständen nicht lange werde halten können, denn Baldwin habe sein feierlich gegebenes Wort gebrochen, und es wäre keine Entschuldigung dafür, daß er nicht anders hätte handeln können. Die Nation sehe nur, daß sie belogen werde. Die Labourparty hätte so etwas niemals getan. Die Kritiken der Liberalen lauten gemäßiger. Man ist auf allen Seiten darüber einig, daß es sich mindestens um den Versuch der Regierung handle, durch eine Hintertür die Schutzzölle einzuführen, welche das Land so häufig abgelehnt habe. Nunmehr müsse alles darangesetzt werden, um dies zu verhindern. Daß man im Unterhaus nachlässig ist, weiß man, man hofft aber durch Agitation im Lande die Regierung zur Vorsicht mahnen zu können.

Die gefährlichen Geheimprotokolle.

II. London, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In der morgigen Sitzung des Unterhauses wird bekanntlich die Campbell-Kaffäre erörtert werden. Die Sozialisten hatten die Absicht, daß die Geheimprotokolle über Ministerberatungen zu verlesen. Die Konservativen erklärten dagegen, daß sie die Geheimprotokolle von der Zeit der Regierung Macdonalds zur Sprache bringen wollten. Diese Drohung wirkte. Die Sozialisten änderten ihre Anschauung, weil sie zu der Überzeugung kamen, daß sie bei einem derartigen Vorgehen mehr Schaden als Nutzen für ihre eigene Partei bringen würden. Gestern fanden den ganzen Tag über Besprechungen zwischen den Sozialisten und Konservativen statt, wobei ein Einvernehmen erzielt wurde, daß Geheimdokumente nicht verlesen werden dürften. Mehrere frühere sozialistische Minister erklärten gestern abend ausdrücklich, daß auf die Verlesung verzichtet worden sei.

Die Unruhen in China.

II. London, 17. Dez. (Drahtbericht.) Wie aus Peking gemeldet wird, ist Li Jen Tschin, der Führer der Leibgarde des ehemaligen Präsidenten Tiao Kün, auf der Treppe des Himmels-tempels ermordet worden, während sein Bruder nach durch die Straßen der Stadt geschleppt wurde. Sein Bruder ist infolge der Ermordung gestorben. Tiao Kün ist schwer erkrankt und liegt vor seinem Tode. Es heißt, er habe ein Magenleiden. Dies ist die chinesische Währung für ein langsam wirkendes Gift. Ferner wird behauptet, daß Marshall Fong und Sun Yat Sen von den Bolschewisten finanziert werden.

Köln und die Militärkontrolle.

Anfang Januar englisch-französische Besprechungen?
F.H. Paris, 17. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Der Kontrollbericht vor der Völkervereinigung

F.H. Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Ueber die gestrige Sitzung der Völkervereinigung will die 'Chicago Tribune' erfahren haben, was abgesehen richtig zu sein scheint, daß sich diese mit dem Bericht der internationalen Militärkontrollkommission beschäftigte.

Gilbert und die Reparationskommission.

F.H. Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Auf den Brief, den der Generalagent der Reparationszahlungen, Parter Gilbert, an die Reparationskommission wegen der Prozentigen Ausfuhrzölle gerichtet hatte, erschien er gestern nachmittags persönlich vor ihr um seine Anschauung wegen der Ergebnisse aus dem Revisionsact darzulegen.

Um das Generalkommissariat für Elsaß-Lothringen.

F.H. Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Der Präsident der Kammerkommission für Elsaß-Lothringen Emil Borel hatte gestern mit Herriot eine Besprechung, wobei der Ministerpräsident den Wunsch ausdrückte, daß das Gesetz wegen der Abschaffung des Generalkommissariats für Elsaß-Lothringen erst im Januar von der Kammer erörtert werden soll.

Der Fuß.

Von Gisela von Berger.

Auf der Bank im Volksgarten sah das arme Mädel von guter Erziehung, Rings um es her die verschlossene Welt, in die es durch das Guckfenster eines Romans, den es las, sehnsüchtig hinausblinnte.
Neben dem Mädel auf der Bank sah der fremde Herr. Er hatte eine Nase wie ein Römer, einen Mund wie ein Renaissancekind, und rings um ihn hing der Duft der verschlossenen Welt.

Erklärungen Krasjins.

F.H. Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Der russische Botschafter in Paris Krasjin erklärte einem Vertreter der 'Tribune', daß die Sowjetbotschaft keinerlei Verantwortung für die kommunistische Bewegung in Frankreich übernehmen könne.

Die Finanzlage Sowjet-Rußlands.

v.D. London, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Der Moskauer Berichterstatter der 'Daily Mail' meldet, daß die Reserven der sowjetischen Staatsbank von 5 Millionen Pfund Sterling auf 10 Millionen Pfund Sterling erhöht wurden.

Die Luftverkehrsfragen.

U. Berlin, 18. Dez. (Drahtbericht.)
Pariser Meldungen zufolge sollen auf Erudien Frankreichs auch Luftverkehrsfragen zwischen Deutschland und Frankreich im Rahmen des deutsch-französischen Handelsvertrages geregelt werden.

Die Pläne des Flettner-Schiffes in Amerika.

U. Newyork, 18. Dez. (Drahtbericht.)
Mit dem Dampfer 'Albert Battin' trafen gestern die Pläne des Flettner'schen Rotorschiffes hier ein.

Der Haarmann-Prozess.

II. Hannover, 17. Dez. (Drahtbericht.)
Der Oberstaatsanwalt beantragt, das Verfahren gegen Haarmann wegen Unterschlagung von Sachen aufzugeben.

Eine romantische Diebesgeschichte.

v.D. London, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)
Eine eigenartige romantische Diebesgeschichte bildet den ausschließlichen Gesprächsstoff der Londoner Gesellschaftskreise. In dem Hause der Lady Bublows, deren erlittener Gatte Sir Julius Werner ein berühmter Sammler von Kunstschätzen war, ist vor einigen Monaten eingebrochen worden, und gestern fand man die reuenvollen Diebe in der Beute wieder zurück.

Wetternachrichten der badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Allgemeine Witterungsübersicht. Im Bereiche des Hochdruckgebietes über Mitteleuropa dauert das trockene Wetter in Süddeutschland fort. In der Ebene liegen die Temperaturen meist über dem Gefrierpunkt der Hochdruckwarte und die Hochflächen des Schwarzwaldes liegen frostfrei.

Das theaterwissenschaftliche Seminar München in Stuttgart. 135 Mitglieder des theaterwissenschaftlichen Seminars in München machten dieser Tage eine Exkursion nach Stuttgart mit dem Zweck, Anschauungsmittel für die Berufsausbildung der Studierenden beizubringen.

man bei diesen Ausflügen nach alter Erfahrung besonders auf Stuttgarter angelegentlich sei. Einmal befindet sich in seiner Nähe, in Ludwigsburg, die nachweisbar älteste Theater Einrichtung im alten Schloss und dann bieten die vollendetsten neuzeitlichen Einrichtungen des Stuttgarter Landes theaters einen Einblick in die letzten Schritte auf diesem Gebiet.
14. Kammerkonzert Margarete Voigt-Schweitzer. An Sonntag im Konzertsaal spielte in den letzten Tagen keineswegs, Da zunächst der Männergesangsverein 'Liederhalle' mit einer interessanten Reihe von modernen Chören hervor, im Rahmen seines Konpositionsabends brachte Arthur Kullerter eine gefällige Suite Klavier; das Voigt-Quartett vermittelte das besonders im zweiten Teil wertvolle Streichquartett von Rudolf Dintz und gestern folgte Margarete Voigt-Schweitzer mit zwei Erkaufungsleistungen von Kammermusikwerken.

Die Schiffskafe.

Von Peter Brotig.

Anfang September kehrte das Schiff als erstes von der Insel...

Als die anderen sich schon alle schlafen gelegt hatten, war er mit...

Über trotz aller Rufe kam der Kapitän nicht, Da sprang einer der Männer auf, um ihn zu holen...

Und nun bereute die Mannschaft bitter, so laut gesungen und so...

Kafer war ihm wie ein Bruder gewesen; sie hatten zusammen...

Nun war die Befahrung wieder daheim, nur Kafer fehlte...

„Eine Gesellschaft hat er doch“, sagte ein anderer vom Schiff...

„Eine Dame aus Rom, die auch kein gewöhnlicher Mensch war...

„Über Herkunft willen nannte Kafer die Kafe die Chinesin...

„Das ist ein unheimliches Tier“, sagte einer der Matrosen...

„Langmichel wird sie als Andenken mit nach Hause nehmen“...

Die gelbe Kafe lief wirklich Langmichel in sein Haus nach...

„Die Winterkälte brauchten über den Strand hin und legten eine...

„Kafer's Tod hat ihn ganz niedergebrosen“, sagten die Fischer...

„Und alle dachten, daß Katharina gut für ihn passen würde...

„Das ist es aus, als schlafte die Kafe, und man konnte nur An...

„Zwei Monate sind so rasch herum, Warum bist du denn im...

„Hier Wochen später wurde in aller Stille die Hochzeit gefeiert...

„Das ist die Kafe des armen Kafer's“, sagte Katharina nach...

„Er lachte und suchte die Fassung wieder zu gewinnen. Es war...

„Am nächsten Tage fand man sein Boot fließend oben treibend...

„Es ist entsetzlich“, murmelte er, „mein Schwager hatte mich...

„Sie bringt kein Glück“, sagte der Mann, der das Braut ent...

Seltene Erdbeben-Wirkungen.

Von Emil Herold-München.

Zwei Sekunden und Yokohama lag in Trümmern. Zehn Minuten...

Über Erdbeben sind mehr als schwingende Bilder und schaukelnde...

Die Vorstellung von zusammenstürzenden Häusern ist bei uns so...

Sie ruderten hinaus und zogen das Braut an Land. Die Kafe...

Da beschloß er, sie mit nach Island zu nehmen, um sie zu er...

Die ersten vier Wochen verliefen ohne Zwischenfall. Eines...

Die Kafe lag einige Schritte von ihm, machte einen Buckel, hob...

„Das ist nicht wahr“, murmelte er, „du weißt es nicht...“

Die Kafe kam immer näher. Eines Augenblicks umflammerte er noch die feuchte Keelung...

Das Echolot.

Eine bedeutsame deutsche Erfindung.

M. Berlin, 17. Dez. Das Meteorologische Institut der Universit...

Ein Fluß, der roste!

Kann ein Fluß rosten? Jawohl! Und zwar ist dieser rostende...

wellenförmig verschoben sind. Originell ist diese Seitenwirkung...

Erdbeben bringen auch manches an den Tag. So kam vor Bal...

Bei dem japanischen Beben im Jahre 1923 ist an vielen Stellen...

Nicht eigentümlich ist die Wirkung von Erdbeben auf Tiere...

Über Erdbeben sind mehr als schwingende Bilder und schaukelnde...

Teilen des Flusses, die nicht zufrieren, wird das Wasser, das gemö...

Der Kölner Erzbischof über den Karneval.

Köln, 17. Dez. Wie schon vor einiger Zeit die evangelische Synode...

Geschäftliche Mitteilungen.

Ein wirklich praktisches Weihnachtsgeschenk ist der neue...

Nervenschwäche

Nerven- und Gemütskrankheiten, Neurosen, die an Schlaf...

Bardinet Apricosta

Frauenzeitung

der Badischen Presse

Das das Christkind den Kindern zu sagen hat.

Von Elisabeth Degen-Ginter.

Ihr lieben Kinder, das Christkind kommt bald. Es ist schon in Knecht Rupprechts Wald, bestellt bei ihm die Weihnachtsbäume und sagt ihm, daß er nichts veräume: Die Äpfel, die Nüsse, die Lebkuchenherzen, die vielen, vielen Weihnachtskerzen, die Spiele, die Bücher, die Zinnsoldaten, die Töpfe und Pfannen zum Kochen und Braten, die Puppen, die Wiegen, die Reisen, die Bälle, die Mägen, die Krüge aus Sammet und Felle, die Automobile, die Schiffe, die Besten, die Eisenbahnen, die Steinbaukästen, die Körbchen für's Nähnagel, das Garn zum Sticken, Kurz, was eure Herzen so recht kann beglücken. Doch müßt ihr beachten der Eltern Lehren, müßt euch zu folgsamen Kindern befehlen. Sonst kommt statt des Christkinds der Nikolaus und teilt mit der Rute nur Schläge euch aus; ja, 's ist schon manchmal auch vorgekommen, daß er die Kinder hat mitgenommen. Wenn sie erzürnet die Eltern, die guten; dann müssen sie büßeln, sein Keißig zu Ruten. Im finstern Wald bei Kröten und Eulen, dann sitzen sie frierend und hungern und heulen. Drum sei ja recht artig und fleißig und brav und betet auch abends im Bettlein vorm Schlaf, dann dürft ihr euch freuen in Wahrheit, - Traum Auf's Christfest mit strahlendem Weihnachtsbaum!

Weihnachten.

Als mit dem ersten Wocnt das Weihnachtsfest in fühlbare Nähe liegt, liegen aus des Herzens Tiefe bei Alt und Jung alle jene kleinen und großen Wünsche empor, die meist schon lange, lange darin schlummern. Weihnachten naht ja, das Fest der Gabe- und Nehmefähigkeit. Man wünscht, daß dann diese und jene Wünsche materieller Art Erfüllung finden, das heimliche Sehnens langer Wochen und Monate gestillt wird. Jeder Wunsch, jedes begehrenste Wünschlein, hatte ja freilich eine andere Gestalt, ein anderes Aussehen und damit auch die verschiedensten Möglichkeiten seiner Erfüllung. Verhältnismäßig leicht erfüllt die sorgsam und genau rechnende Hausfrau so manchen Wunsch ihrer Kleinen befriedigen, die ja am Weihnachtstage ein beglücktes Kind, wenn wenigstens einer von den vielen, die für das Fest Frauen auf die Gebelikeit des „Weihnachtsmannes“ setzen, Erfüllung fand. Sommer wurde es ihr schon, den ausgesprochenen oder nur erahnten Wünschen ihrer heranwachsenden Kinder gerecht zu werden. Sie hat schon einmal hat ihr wohl in den letzten Wochen vor dem Feste ein Körner und bedrückt geschlagen, wenn sich das große „Soll“ der Weihnachtsausgaben, so wenig mit dem kleinen „Haben“ ihrer Kleinen in Einklang bringen ließ. Der Hausvater, schon allzu oft und zufrieden, wenn nur seine Lieben am Weihnachtstage belustigt und erheitert werden konnten, verzichtete wohl von Anfang an auf jede Forderung eines Wunsches. Vielleicht ging ihm im Stillen der eine „fromme“ durch den Sinn: daß die ganze Familie in der ungetrübten Gesundheit das Fest begehen möge. Für ihn war das die Hausfrau? Ach, sie, die immer so selbstlose, sich selbst vernachlässigende, kennt in Familien, wo sich ihr die erwachsenen Kinder umgeben oder sich gar voll freundschaftlich auch räumlich von ihr trennen, nur den einen Wunsch in den Vorweihnachtswochen: am Weihnachtstage, im Glanz der Kerzen am frischgrünen Baum, wieder ihre Lieben um sich geschart zu sehen, wie in seliger Kinderzeit, des Saltes, ihres Schutzes, ihrer Liebe ganz besonders bedürftig. Auf alles äußere „Drum und Dran“ des Festes, auf alle sicht-

baren Spenden kindlicher Gebefreudigkeit verzichtete sie nur zu gern. Und nun ist endlich der Weihnachtsabend angebrochen. Angezählten Müttern und Hausfrauen ward ihres Wunsches Erfüllung zuteil; die ganze Familie in köstlicher Eintracht, in Weihnachtsfreude und Frieden vereint zu leben. Ungezählte andere, wenn auch räumlich getrennt von ihren Kindern, wissen sich doch im Geiste in dieser Stunde mit ihnen eins. Wie viele aber beklagen bitter und voll herbstem Schmerz am Weihnachtsabend, daß selbst das helle Licht der Weihnachtskerzen es nicht vermochte, das Dunkel der Entfremdung zu durchbrechen, das sie von ihnen, trotz allem Leid, das sie ihnen zugefügt, doch heiligsten erwachsenen Kindern trennt. Aber gerade für diese verlassen, einsam das Weihnachtsfest beobachtenden Mütter, sollte in der großen Weihnachts-Verheißung: Friede auf Erden! auch ein erneuter Ansporn liegen, nichts unversucht zu lassen, bis sie mit den ihnen durch Missetat, Irrtümer, Meinungsverschiedenheiten oder andere ähnliche Anlässe entfremdeten Gliedern ihrer Familie, sich wieder ausöhnen. Im Glanz der Weihnachtskerzen, erfüllt von der frohen Botschaft des Weihnachtswortes, sollten sie sich selbst zu überwinden suchen, die berechtigten Anklagen sie auch zu ihrer Zurückhaltung, ihrem Unmut und ihrer Verbitterung hatten. Nie ist auch das verlockendste Herz empfänglicher, die so hartnäckig verschlossene

Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß man bis zum dritten Jahre ein Kind nicht der Winterkälte aussetzen soll, wenn diese über 4 Grad geht. Bis zu 4 Grad ist ruhige, trodene Kälte auch für das kleine Kind unbedenklich. Darüber hinaus aber ist die Luft für die noch kalteungewohnten Bronchien zu rau. Unbedingt zu vermeiden sind Ostwind und Nordost. Beide sind das sogenannte „Halsentzündungswetter“. In solchen Tagen hilft man sich besser damit, daß man das Kind in der Nähe des offenen Fensters gut eingepackt im kühlen Zimmer schlafen läßt. Wie es denn überhaupt zu empfehlen ist, falls man eine sonnige, ins Freie gehende Wohnung hat, das kleine Kind im Winter nicht unnötig herumzuführen und es so dem Zug auszusetzen. Sondern man tut viel besser daran, es etwa auf einen Südbalkon zum Schlafen zu stellen. Die Luft ist oben mindestens so rein, die Sonnenbestrahlung ebenso groß und man kann das Kind dann am besten schützen.

Ueberraupt sollte man im Winter die Kinder, solange sie noch klein sind und nur langsam laufen, viel spazieren fahren (sofern sie nicht mehr allein im Wagen schlafen wollen oder können). Die kleinen Menschengötter können sich noch nicht so schnell bewegen, wie der Erwachsene es beim winterlichen Spaziergang tut, um sich zu erwärmen. Die Schuhe der Kinder sind dünner als die der Großen, die Eigenwärme oft geringer. Kein Wunder dann, daß so ein kleines Wesen bald friert und unglücklich über den aufgezungenen Spaziergang ist. Auch für den Begleiter des Kindes ist es angenehmer, schnell mit dem Wagen zu fahren, als in der Kälte die Trittschritte des Kleinkindes mitzumachen.

Ist das Kind aber schon größer, so sollte allgemein der Satz gelten, daß mit Ausnahme der Ost- und Nordwindtage, es schlechtes Wetter nicht gibt. Und man sollte mit unerschütterlicher Energie darauf halten, daß auch bei Regen und Schnee das Kind mindestens ein bis zwei Stunden draußen verbringt. Mit Gummischuhen und Regementel kann man jedem Wetter trohen. Und schlechtes Wetter ist meist nur eine Angelegenheit der falschen Kleidung. Das gesunde Kind wird selbst von einem Spaziergang bei schlechtem Wetter erfrischt nach Hause kommen. Außerdem hat sich ein Weg auch noch eine andere Bedeutung. Es gibt nämlich kaum einen Tag, und sei er vom Zimmer aus gesehen noch so abschreckend, der nicht doch draußen seinen Reiz hätte. Denn die Natur ist nun einmal in allen Stimmungen interessant; eine Tatsache, die wir Großstädter leider allzu wenig wissen, die wir aber dem Kinde unbedingt vermitteln sollen. Denn die Freude an der Natur und die Verbundenheit mit ihr selbst in trüben und grauen Tagen ist mit das beste Bestätigung, das ein Mensch haben kann. Ueber die Freude, die das Kind bei schönem Winterwetter hat, braucht man nicht zu reden, denn dann ist es viel schmerzlicher, die Jugend ins Zimmer zurück als hinaus zu bekommen.

Aber auf ein gutes Hilfsmittel möchte ich noch hinweisen, um dem Kleinkind im Winter genügend Bewegung und genügend frische Luft auch außerhalb der Spaziergänge zuzuführen: es ist das Zimmerturnen und das Nachherumlaufen bei offenem Fenster. Den großen Wert der Freibewegungen auch für das kleine Kind hat man jetzt wohl allgemein erkannt. Außerordentlich gut ist es nun, wenn man im Winter diese Freibewegungen von zehn Minuten das wenig oder gar nicht bekleidete Kind etwa bei offenem Fenster machen läßt. Man beginne vorsichtig, nicht in unmittelbarer Nähe des Fensters und rüde dann, wenn das Kind sich an die direkte Luftbestrahlung gewöhnt hat, immer näher an das Fenster heran. Man fürchte nicht, daß die Winterluft dem Körper schade, denn die energische Bewegung des Turnens erzeugt genug ausgleichende Wärme. Am besten ist es natürlich, wenn man diese Freiluftübungen mit einem Sonnenbad verbinden kann, falls man einen entsprechenden Raum hat. Ist das Kind des Turnens müde, so lassen sie man Lauffspiele, hohe es, damit es in der Form des Spieles sich nach im Zimmer bei offenem Fenster bewegt. Alle diese Übungen dürfen aber nicht länger als zehn Minuten dauern. Danach ist das Kind am besten trocken abzutrocknen und nach dem Anziehen mit etwas warmer Milch zu erfrischen.

Wer nach diesen Angaben handelt, wird sehen, daß dem gesunden Kinde die sommerlich gute Gesichtsfarbe auch im Winter verbleibt. Und daß es gegen manche Erkältung und Infektionskrankheit widerstandsfähiger wird, ganz zu schweigen, von der seelischen Freude, die sich durch solche und ähnliche winterliche Hygiene in der Erziehung erzielen läßt.

Wollwaren
finden Sie
in größter Auswahl bei jederzeit
billigsten
Tagespreisen
bei 1924
Paul Burchard

Verzinstür leichter zu öffnen, als in diesen lichterdichten, tannendurchdrungenen Weihnachtstagen, in denen die Erinnerung verblasst und überbrüht, was im grauen Licht des Abtags misstrauisch und farblos aussieht und unüberwindlich erhebt. Gar mancher seine Seelen haben, in diesen Tagen zwischen Eltern und Kindern, zwischen Elternhaus und der Ferne von Neuem zu spinnen begonnen, kann ständiger und sorgsam vor neuem Nix behütet und beschützt, durch Mutterliebe und Gebuld wieder zu jenem festen, unzerbrechlichen Tau werden, das für immer wieder miteinander vereint, was sich, getrennt durch das feindliche Leben, schon einmal für immer verloren glaubte.
E. Th.

Unter dem deutschen Weihnachtsbaum
nur eine deutsche
Pfaff-Nähmaschine.

„Meine Pfaff ist meine Freude“
Teilszahlung gestattet. 1924
Georg Mappes :: Karlsruhe
Telefon Nr. 2264 1924 Nur Karlsfriedrichstrasse 20.

Winterliche Hygiene.
Von
Lisa Honroth-Doewe.
Das Schulkind hat ja schon durch seinen täglichen Schulweg ein gewisses Maß von frischer Luft und Bewegung im Freien, um so mehr, als ja auch in den Schulpausen die Kinder nach Möglichkeit ins Freie geschickt werden. Auch wird außerhalb der Schule dieser jener Gang zu einer Unterrichtsstunde oder zu Kameraden ins Freie führen. Anders aber ist es mit dem noch nicht schulpflichtigen und dem Kleinkinde. Auch dieses darf nicht nach der sommerlichen und herbstlichen Freiheit plötzlich bei schlechtem Wetter allzu ängstlich von der frischen Luft abgeschnitten werden, die ihm nötig ist, genau so wie die Nahrung. Nur muß man, je kleiner das Kind, sich bestimmte Vorsichtsmaßregeln zu eigen machen.

Das praktische  zugleich beliebteste
Weihnachts-Geschenk
Damen- und Kinder-Strümpfe Herren-Socken
Spezial-Angebot Damenstrumpf gewebt, reine Wolle 3.50
Strumpf-Vieser
Kaiserstrasse 153 Den ganzen Tag geöffnet. Telefon 740

Versäumen Sie meinen
Weihnachtsverkauf nicht
Kleiderstoffe
für Damen und Herren
Wilh. Braunagel
Herrenstraße 7, zwischen Kaiserstraße u. Schloßplatz.


Vor Anschaffung eines Teppichs
besichtigen Sie meine großen Lagerbestände
Deutscher Teppiche
aller Größen von den einfacheren bis zu den
feinsten Qualitäten zu konkurrenzlos bill. Preisen
Die Fabrikate bürgen für Güte der Teppiche!
Teilszahlung gestattet!
Den ganzen Tag geöffnet!
TEPPICH-HAUS
Carl Kaufmann
Karlsruhe, / Kaiserstr. 157 / 1 Treppe hoch
Gegenüber dem Neubau der Rheinischen Creditbank

KNABEN- UND MÄDCHENMÄNTEL



K-M 2035

K-M 2034

K-K 502

K-M 2035. Samtmantel in Hängerform mit Simonapasse, seitlichen Falten und Pelztragen. Kleines Ullstein-Schnittmuster in Mädchengröße 1, 3, 5, 7 erh.

K-M 2034. Hochgeschlossener Mantel aus Belours mit Pelzbefeh, breiter Passe mit eingebügelter Falten. Kleines Ullstein-Schnittmuster in Mädchengröße 4, 6, 8, 10 und 12 erhältlich.

K-K 502. Knabenmantel in Herrenform; geschweift mit Rückenfalte. Kleines Ullstein-Schnittmuster in Knabengröße 9, 11 u. 13 erh.

Mehr als je lehnt sich die Kindermode der Mode der Erwachsenen an. Besonders die kleinen Knaben können den zukünftigen Kavaller nicht verleugnen. Sie tragen den gleichen zweireihigen Paletot, der durch Abnäher geschweift ist und rückwärts mit getöptem Gürtelteil gearbeitet ist. Dazu die passende Kappe möglichst groß und verwegene — Jackie Coogan, der kleine Filmmelodist, hat hier allen Knaben als Vorbild gebietet. Der Dreizehnjährige hält sich bereits für einen Mann, denn Kleider machen bekanntlich Leute. Kleinere Bübchen sehen netter im losen Paletot aus, der aber auch grundverschieden vom Phjat, der Matrosenjude früherer Jahre ist. Meist ist er mit Schulterärmeln gearbeitet. Ein kleiner Pelztragen, mit dem der Pelzausschlag an der mehrteiligen Leder- oder Wachs-tuchkappe harmonisiert. Die kleinen Mädchen scheinen weniger ehrsüchtig zu sein, schon erwachsen zu gelten! Ihre Mäntelchen haben den kindlichen Stil bewahrt, der sich streng von der Mode der Erwachsenen unterscheidet. Die geraden seitlich übergeschlagenen Formen würden ja auch zu unkindlich wirken. Ein Mädchen sieht immer im Gürtelmantel niedlicher aus. Und diese Schnittform bringt man auch in vielfältigster Variation, mit Schulterärmeln und glatten eingesehten Ärmeln. Viel sieht man allerdings auch Passmäntel teils mit lose eingebügelter Falten, teils mit nach innen gelegten Falten, wie sie die Burberrykostüme der Erwachsenen zeigen. Solch Mantel wirkt lose ausfallend oder vom Gürtel zusammengefaßt, gleich hübsch. Fast alle sind hochgeschlossener gearbeitet. Ist mal ein Krägchen offen, so ist es wenigstens auch zum Schließen eingerichtet. Auch der Pelzstragen ist viel zu sehen. Allerhand Pelze, deren Ursprung dunkel ist, werden dafür herangezogen. Hauptfärbungen sind hell, Alttau-lange haben sie ja auf einem Kindermäntelchen nicht zu halten. Krimer, Hase und Tibet sind am beliebtesten. Kleine, feisigende Käppchen und Hüthen vervollständigen den Wintermantel.

Anna P. Wedekind.



K-M 1742

K-M 1742. Mantel mit Schulterärmeln und Pelzbefeh. Kleines Ullstein-Schnittmuster in Mädchengröße 7, 9, 11, 13 erh.

K-M 1951. Mantel mit zweireihigen Schöß, Taschen und Pelzbefeh. Kleines Ullstein-Schnittmuster in Mädchengröße 8, 9, 7, 9 erh.

K-M 1974. Mantel aus Flauchstoff mit Gürtel und weißem Pelzbefeh. Kleines Ullstein-Schnittmuster in Größe 6, 8, 10, 12 u. 13 erhältlich.

K-M 1974

K-K 540

K-K 540. Knabenmantel mit Schulterärmeln und Pelztragen. Kleines Ullstein-Schnittmuster in Knabengröße 3, 5, 7.

Sämtliche Ullstein-Schnittmuster sind erhältlich bei **Geschwister KNOPF.**

In einen Wintermantel.

Von **Hanna Gräfin v. Pestalozza.**

Weich und warm bist du. Wie willst du mein Kind schützen vor der harten Zeit, die nun kommt. Wie lieb ich dich um diesen deinen Willen. Du gehörst nicht zu jenen gewöhnlichen Wintermänteln, die man eines Tages braucht und kauft. Sondern du wartest lang erschüt und oft entbehrt. Du weißt, wie einer Mutter zumute ist, wenn sie ihrem Kinde nicht immer sogleich geben kann, was es braucht; ihr Herz friert. Wenn du mich nun auch daran erinnerst, so jänsigt dich es doch zu leiser Wehmut. Ein anders Lied steigt hell über sie empor, und nur dieses noch ist da, wenn meine Hand deine Falten streichelt, die mein Kind umhüllen wollen. Es ist ein Siegeslied von Rot. Von Rot und Kraftentfaltung, die jene bringt, wie kein Behagen sie bringen würde. Von Rot und höchstem Gottheutigkeit, das darin besteht, wie Gott zu erschaffen, aus sich selbst heraus, aus dem quellenden Herzen, aus der Liebe. Alles Eis der Welt schmilzt vor dem schöpferischen Herzen, aus der Finsternis führt es Licht heraus, aus dem Chaos Ordnung. So wird Rot zur höchsten Heimat. Aber für mein Kind ist es noch lange nicht Zeit, diese Heimat zu kennen. Einstweilen hüfst du mir, ihm eine andere, eine warme, sanfte Heimat bereiten.

Damen- u. Herrenkleiderstoffe
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfohlen.
Carl Büchle, Inh. Gebr. Kohlmann,
Erbprinzenstraße 28, am Ludwigsplatz.

Schönheitsmieder
„Realco“

engt die Taille nicht ein, gibt und erhält tadelloser Figur, verursacht keinen Druck auf den Magen, ist das Beste bei Sport und Tanz.

O. Müller & Cie.
Inh.: A. Klingel
Korsettgeschäft
Karlsruhe | Kaiserstr. 215
Telefon 5240.

Der Arbeiter u. Beamte aller Berufe trägt



wegen seiner vorzüglichen Qualität und Passform, sowie unübertroffenen Preiswürdigkeit

Carl Fritz & Cie

Chr. Bock's Nachf., Kaiserstr. 52.
Mannheim Stuttgart Heilbronn.

Die Weihnachtspastete.

Ich habe sie wiedergelesen, die alte gute Pastete, die an jedem 24. Dezember auf festlich geschmücktem Tische stand, duftend nach frischem Blätterteig, mit ihren zwei Schornsteinchen aus Papier. In einem Mehrgeladen in Sedan auf der Durchreise im Winter begegnete ich ihr. Und es war, als lähe ich eine gute alte Bekannte wieder, die ich fast vergessen hatte. Die Pastete ist hoher Herkunft, ein fürstlicher Koch brachte ihr Rezept einst mit und gab es meiner Großmama, und so hat sie ihren Einzug in unser Haus gehalten. Sie kam mir etwas heruntergekommen vor, muß ich gestehen, als ich sie an dem trüben, nebligen Abend in dem schlechtbesetzten kleinstädtischen Lädchen wiederfand, zwischen Blumenstöcken, Würsten mit Staniol verhüllt, mit bunten Bändern umwickelten Kollifiken, getrüffeltem Schweinsfüßen in Gelee, in Brot gebadenen Schinken und in Spanferkeln, rosig und sauber, mit Blumen hinterm Ohr und der Zitrone im Maul.

Der Weihnachtstisch pflegt in Deutschland verchieden besetzt zu sein. Die Gans mit Pampeln und Maronen gefüllt, beherrscht ihn meist oder der Puter. Am Ofen der Karpen, blau oder polnisch. Am Weiten, da unten an der lothringischen Grenze, war es immer die Pastete. Sie durchduftete das ganze Haus und stand in ihrer goldgelben Hülle starr auf dem Tische, und wenn der Baum brannte und man sich zum Tee setzte, wurde sie angedreht. — Niemals glaube ich etwas Köstlicheres gegessen zu haben. Und da ich nicht zu

denen gehöre, die anderen nicht auch etwas Gutes gönnen, so sei die Geheimnis hiermit verraten.

Man schneidet zwei Pfund durchwachsenes Schweinefleisch, wasch es und zwei Pfund Kalbsfleisch in fingergroße, fingerdicke, längliche Streifen und legt das vier — fünf Tage lagenweise mit Nelken und Pfeffer, zwei Lorbeerblättern und vielen Zwiebeln in halb Eßig, halb Weikwein, es darf auch nur Eßig sein. Von dem fleingehackten Knochen und ein paar Kalbsfüßen wird ein feines Aus getocht. Am Tage, wenn man die Pastete bäckt, ein Pfund hartes Kalb- und Schweinefleisch mit dem Saft des eingeleigten Fleisches tüchtig vermenget und gefalzen, das eingeleigte Fleisch fein andünsten lassen und erkalten lassen. Dann macht man einen Blätterteig aus einem Pfund Mehl, einem halben Pfund Butter oder Margarine und einem Ei, das man in einer Tasse Wasser verquillt. Das Mehl wird in die Mitte eines Backrettes getan, die Butter darauf flingepflückt, alles mit dem Ei angefeuchtet, etwas Salz dazu, das ganze zu einem festen Teig geknetet, viermal tüchtig ausgerollt und in die vierfache mit Fett ausgeschlitzene Pastetenform gelegt, die vorher mit welchem Papier ausgefüllt hat. Darüber also den Teig, daß er weit über den Rand hängt; er darf nicht zu dünn sein, der Boden reißt, sonst muß man diese Stelle wieder ausfüllen. Dann der Boden der Pastete mit der Fleischfarce bestrichen, das Fleisch darauf gelegt, bis die Form voll ist, dann wird der Deckel darauf geschlagen und mit Eigelb bestrichen, zweifingergroße Defnungen

Für das Weihnachts-Fest:

Besonders vorteilhafte Angebote
Kleiderstoffe — Seidenstoffe — Samt u. Baumwollstoffe
in schöner, geschenkmäßiger Aufmachung.
Mehle & Schlegel, Kaiserstr. 124b



SINGER
mit Motor u. Nählicht
das praktischste
Weihnachts-
Geschenk

SINGER CO. NÄHMASCHINEN ACT. GES
Karlsruhe, Kaiserstraße 124

Hineingemacht diese mit feinem Papier ausgefüllt, zwei Schornsteinen und die Paste in einem sehr heißen Ofen anderthalb Stunden...

Die unhygienischen engen Kleider.

In dieser Jahreszeit fangen wir an, mehr Kleider zu tragen, um uns gegen die Kälte zu schützen. Das Mehrgewicht ist dabei unermesslich, aber beklagenswert, weil es geeignet ist, an der freien Bewegung zu hindern...

PELZ-WERKSTÄTTE Kaiserstr. 94 Georg Kumpf Kaiserstr. 94... Neuarbeiten: Umänderungen: Reparaturen...

Vorsicht — Damen

Bei Einkauf von Korsett-Erlass. Es wird heute als „Neues“ manches angeboten, was infolge seines Schnittes keineswegs das halten kann, was damit versprochen wird...

Die praktische Hausfrau.

Teppiche reinigt man durch Abbürsten mit Quillagen-Strich. (Desserts die schmutzgewordenen Leinwandstücke, die man um die Bürste wickelt, wegwieseln.)...

Der Holzurm in alten Möbeln wird vertrieben durch Eingießen von Terpentinöl in die wurmföhrigen Stellen des Holzes. Das Anbrennen von Reis verhindert man, indem man unten in den Topf einen flachen Porzellanbenedel oder Teller legt...

Handarbeitsbücher.

Emilie Bilger, Weidenhausen. Lehrbuch über Anfertigung von Leibwäsche nach Körpermaßen unter besonderer Berücksichtigung des Unterrichts an Volks- und höheren Mädchenschulen...

Die Gemeinde Au a. Rh. versteigert am Dienstag, den 23. Dezember, in ihrem Sitzungssaal folgende Objekte:

Kürschneri und Pelzwaren L. BLUM & TICHY Kreuzstraße 35. Große Auswahl in Pelzwaren wie Skunks, Wölfe, Opossums, Füchse usw.

Max Peter, Wiener Damenschneider Waldstraße 3, n. d. Beamten-Bank. Werkstätte für feine Damenschneiderei und Frau Marg. Peter, vorm. Dung...

Rubholz-Versteigerung. Die Gemeinde Au a. Rh. versteigert am Dienstag, den 23. Dezember, in ihrem Sitzungssaal folgende Objekte:

Offene Stellen. Suche tüchtigen Buchhalter. Suche tüchtigen Modellschlosser. Suche tüchtigen Mädchen.

Bonbons- u. Dragee-Fabrik sucht für den diesjährigen Neujahr auf 1. Januar 1925 einen tüchtigen, womöglich brennfähigen Vertreter.

Zum Feste! SINNER-LIKÖRE insbesondere Arrak-Punsch Burgunder-Punsch edel und aromatisch in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

SINNER A.-G. Karlsruhe-Grünwinkel (Bd.). Achtung Weihnachtsschlager Neuheit für Wiederverkäufer, Dankbarer und Verkaufserlöse...

Gesucht! einen tüchtigen Weibler, der nicht aufgeschreckt ist durch die Übernahme eines eingetragenen Kaffee- oder Bäckerei-Geschäfts...

Zuverlässiger Bürodienster mit Führerschein für Personenkraftwagen, zum baldigen Eintritt gesucht.

Fräulein mit Fertigkeit in Stenographie und Maschinen-schreiben und womöglich guten englischen Sprachkenntnissen gesucht.

Mädchen für vormittl. u. abt. 1. Januar, gute Zeugnisse u. Referenzen erforderlich.

Redaktions-Gehrelerin Dame mit guter Schulbildung und schneller Auffassungsgabe die Stenographie und Schreib-maschine perfekt beherrscht...

Stellengeluche Jung. abgeg. Beamter ledig, wohnt in großem Haus, perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine...

Chauffeur 30 Jahre alt, verheiratet, natürl. gel., tüchtiger, zuverlässiger Fahrer, sucht baldige Stellung.

Wohnungstausch. Gesunde 3 Zimmerwohnung in Gießen, Bad, Kuche, u. über Halle & über Leipzig...

Ringtausch. Gesunde 3 Zimmerwohnung in Gießen, Bad, Kuche, u. über Halle & über Leipzig...

Mech. Wertstoffe mit ob. ohne Werkzeuge (Radrad), sof. od. spät. abzugeben.

Zu vermieten. Mech. Wertstoffe mit ob. ohne Werkzeuge (Radrad), sof. od. spät. abzugeben.

Büro- u. Lagerräume auch als Laden sehr geeignet, da zwei schöne Schaufenster vorhanden, im Zentrum gelegen...

Zu vermieten: 3-Zimmer-Wohnung in gutem Hause und guter Lage, sofort oder später gegen Abhandlung oder Baubriefen gesucht.

3-Zimmer-Wohnungen in best. Stadtteil, gut ausgestattet, sofort oder später gegen Abhandlung oder Baubriefen gesucht.

Büroräume mit großen Schrankräumen in der Kaiserstraße oder Nähe zu mieten gesucht.

Büroräume 3-4 Zimmer in möglichst zentraler Lage des Stadt- und gutem Hause von herrlicher Aussicht.

Lagerräume hell, trocken, ungefähr 1000 qm, zu mieten gesucht.

Gebildetes, kinderloses Ehepaar (Beamtin) sucht für sofort oder später, in gutem Hause eine leere oder teilweise möblierte 2-4 Zimmer-Wohnung.

Schlaf- und Wohnzimmer, gut möbliert, in modernem Hause (Zentralstation, elektr. Licht), Nähe der ehem. Drahtwerke sofort zu mieten gesucht.

1-2 möbl. Zimmer mit Küchenzubehör in guter Lage, Nähe des unter Nr. 21271 an die Badische Presse erbeten.



Das Alemannen-Strand-Fest



findet am **Samstag, den 10. Januar 1925**, abends 8 Uhr
in **sämtl. Räumen der Städtischen Festschalle** statt.

31207

Eden-Theater am Durlacher Tor
Telephon Nr. 2934.
Von Freitag 19. bis Donnerstag 25. Dezember 1924.

Gott und Haben

Carl Wilhelm-Film der Terra
Regie: Carl Wilhelm.

Anfang 8 Uhr. — Letzte Vorstellung 9 Uhr.
In den Hauptrollen: Mady Christian, — Theodor Loos,
Hans Mierendorf, — Ernst Deutsch, — Bruno Kastner.
Frei für Jugendliche! 21208

Flügel Pianos



erster Marken u. a.
„FEURICH“
„LIPP“ „KAIM“ „KRAUSS“
„Hörügel“-Harmoniums
Große Auswahl Günstige Preise
Zahlungs erleichterung

Odeon-Musik-Haus

Telefon 339 Kaiserstr. 175

Verschnitt- Süss- u. Dessert-Weine

von rollenden und schwimmenden Partien
offerieren freibleibend:

- 1924er Alicante sup. 14 1/2/15% Alk. Maltg.
- 1923er Alicante sup. 14 1/2/15% „ „
- 1923er Priorato sup. 16% „ „
- 1923er Masoara sup. (afrikan. roter
Verschnitt sehr fein u. mild) 12 90% „ „
- 1923er Valbolla feiner, roter Tisch-
wein 11,40% „ „
- 1923er Domaine de Sablons feiner,
weisser Verschnittwein 13% „ „
- Tarragona sup. rot, süß 16% „ 3 Bé
- Priorato blutrot, süß 16% „ 3 Bé
- Malaga dunkel sup., alt 16% „ 9 Bé
- Malaga golden sup., alt 16% „ 9 Bé
- Mosatel sup., alt 15% „ 9 1/2 Bé
- Malaga dunkel, süß, sehr alt und
fein 15% „ 9 Bé
- Malaga golden, süß, sehr alt und
fein 15% „ 9 Bé
- Laorimao Christi sehr fein u. alt 15% „ 9 Bé
- Jerez-Sherry Z 17% „ Maltg.
- Jerez-Sherry XXX 19,4% „ „
- Jerez-Mosatel sup. one Grape 16% „ „
- Original Douro-Portwein
rot, sehr fein und alt 20% „ „
- Original Insel-Madeira
(Funchal) sehr fein u. alt 19,20% „ „
- Original Insel Samos
sup., sehr fein 14% „ 9% Lik.
- Vino Vermouth di Torino
Marke „Martinazzi“.

Alles unverzollt, ab Transitlager Karlsruhe.
Verzollung und Zahlungen nach besonderer Vereinbarung.
Bordeaux- und Burgunderweine
in allen Preislagen. 21142

Für Weihnachten
empfehlen wir ganz besonders schön ausgestattete
Geschenk-Körbchen

ebenso unser großes Lager aller inländischen
Faß- u. Flaschenweine | Schaumweine u. Champagner

Franz Fischer & Co.

Wein Import **Karlsruhe** Export
Telegr.-Adr: Weinhandlung Fischer, Karlsruhe.
Fernsprecher Nr. 163.
Gut eingeführte Vertreter gesucht.

Resi-Lichtspiele



Freitag bis einschl. Dienstag ununterbrochen
von nachmittags 3/4 bis abends 11 Uhr.
Mittwoch 24. finden keine Vorstellungen statt!
Das Abenteuer von Sagossa
Ein Schauspiel in 6 Akten.
Er, Sie, Es
„Das Geheimnis einer Ehe“ in sechs Akten.

Nun „Wohin?“ während der
Weihnachtsferien
nach
Baden-Baden, „Frankfurter Hof“

der vermöge seiner herrlichen Lage mit jeglichem Komfort und bester
Bepflegung einen behaglichen Winteraufenthalt gewährleistet.

Rotes Haus
Waldstr. 2 Bes. W. Reichert Tel. 3024
Gute Fremdenzimmer + Zentralheizung
Frühstücksstube
Mittag- und Abendessen
Abonnenten werden angenommen.
Preiswerte Reelle Weine
Spezialauschank: Spatenbräu München.
Täglich Künstler-Konzert.

Handwerker
können auf kleine prak-
tische Änderungen
Geb.-M.-Schulzrecht er-
langen.
Büro Kleyer, Kriegerstr. 77
Telefon 1303
Bienenhonig
Ich garantiere rein das
Pfund zu 1,20 ver-
sendet von 10 Pfund an
ab hier 1081
E. Waizer, Schönbühl
bei Rottweil

„Zur Granate“ Gottesauer-
straße 23.
Kochen Freitag
Schlachtag.
Carl Kern.

Damenhüte
Reibellen in Seiden- u. Profolbäten von 8 an.
Eleg. Samt- und Velourhüte empfehle
zum halben Preis des realen Wertes
Umarbeiten schnell und billig.

Damenputz P. Bächtold
Amalienstraße 47 21202 bei der Gerichtstr.

Einrichtungskoffer
Reiseneccessaires
Reise-Artikel aller Art
Bernhard Müller
Kaiserstrasse 235.
Offenbacher Lederwaren.

Plankuch
Für die
Weihnachts-
Bäckerei
Garantiert
reiner
Bienenhonig
1 Pfund Glas 1 40
einzel. Glas
Sunilhonig
35 Pf. 3/4
Frei für
extra schwere
Stationen
Eier
fachmännlich
sortiert und durch-
leuchtet
10 Stück 1 88
Citronen
töbne gelbe
Früchte
Stück 8 Pf. an
**Griechischer
Staubzucker
Vanillezucker**
Unsere Verkauf-
stellen sind am
Sonntag von
11-6 Uhr geöffnet.
Plankuch

Beleuchtungskörper

für elektr. Licht
**Kronen, Tisch- und Ständer-
Lampen, elektr. Heiz- und
Koch-Apparate, Bügeleisen,
Staubsauger**
sowie alle Schwachstrom-Artikel

Sprechapparate
Schrankapparate, elektr. und
Federwerke

in vollendeter Ausführung
zu konkurrenzlosen Preisen.

A. Fütterer
Elektrizitäts-Gesellschaft m. B. H.
Passage 27. 21277

Achtung!
Bruchei das Stück 13 Pf.
zu haben bei
Franz Schäfer & Cie.,
Getreidehandlung 21288
Dorfstraße 25. Telephon 3717.

Drogerie W. Tscherning
Tel. 519 Amalienstr. 19 Tel. 519
empfiehlt
zur Weihnachts-Bäckerei sämtl.
Backartikel
in ihren nur bekannt erstklassigen Quali-
täten zu jeweiligen Konkurrenzpreisen.
Ferner empfehle mein
reichhaltiges Lager in 21246
**Spirituosen, Arrac, Rum,
Punschessenz sowie Süßweine
Malaga, Samos, Portwein etc.**
Ausserdem biete ich in
**Toilettenseifen und
Parfümerien**
für Geschenkwzwecke reiche Auswahl.
Meine Schanzen werden Sie von
meiner Leistungsfähigkeit überzeugen.

Verlobungs-, Vermählungs- u. Dankkarten
werden rasch und sauber angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“

Geschenkhau
Leopold
Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173
Luxuswaren, Lederwaren
Haushaltartikel
Damentaschen, Reisekoffer
Ess-Bestecke. 20880

Den Anfang dieses außerordentlich spannenden Romans erhalten nun binäurizende Besucher aus Zürich kostenlos nachgeliefert.

Feuer am Nordpol.

Technisch-politischer Roman aus der Gegenwart

Von

Karl August von Laffert.

Vorzicht by Ernst Keils Nachf. (August Scherl) G. m. b. H. Leipzig. (67. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Telegramm der „Londoner News“ aus Archangelsk. Erfahre jedoch von einem Angestellten der germano-russischen Nordland-Kompagnie, daß ein gerade aus Platina eingelaufenes Funkentelegramm den Angriff eines starken französischen Bombenflugwagens auf das Platinabergwerk von Nova Thule meldet. Das es überaus bekannt ist, daß das Ueberfliegen und Landen dort verboten ist, so sah sich die Verwaltung von Platina veranlaßt, das französische Geschwader durch Funkpruch zum sofortigen Verlassen des Nordlandgebietes aufzufordern. Diesem berechtigten Verlangen wurde von den Franzosen nicht entsprochen, sondern im Gegenteil die unbedingte Kapitulation verlangt, widrigenfalls sofort die Feindseligkeiten eröffnet würden. Dieser Drohung kam die Verwaltung zuvor und befahl ihren dort zur Verteidigung der Anlagen postierten Kampfflieger, die Franzosen zu vertreiben. Bei Abgang des Telegrammes standen beide Teile im heftigen Feuergefecht. Die Franzosen ließen gleichzeitig eine Anzahl schwerer Bomben fallen, die eines der dortigen Gebäude in Brand setzten.

Funkpruch der Moskauer Großstation an alle. Die Regierung von Nova Thule läßt uns durch ihren Vertreter mit der Bitte um allgemeine Bekanntgabe folgendes mitteilen: Am 15. August 4.30 Uhr nachm. wurde von unserer Beobachtungsstation in Platina das Herannahen eines aus zwölf Flugzeugen bestehenden Geschwaders gemeldet. Als bald erhoben sich unsere vier Verteidigungsflugzeuge, um für alle Fälle vorbereitet zu sein. Unser Funkenanruf sollte französische Luftstreitkräfte fest, welche uns alsbald zur Kapitulation aufforderten. Wir antworteten, daß eine weitere Annäherung als feindseliger Akt aufgefaßt würde. Der Gegner drohte mit schwerem Bombardement aller unserer Anlagen, falls wir uns nicht sofort unterwürfen. Darauf gab der gerade anwesende Präsident, Herr Sanders, den Befehl zum Angriff. 4.35 nachm. fiel

der erste Schuß von unserer Seite, der zunächst absichtlich blind gefeuert wurde. Der Gegner antwortete mit einer Geschossgarbe aus allen Maschinengewehren. Die Unrigen konzentrierten das Feuer auf die beiden ersten feindlichen Flieger, die alsbald schwer beschädigt zu Boden sanken. Unser Bestreben ging dahin, den Feind vom Ueberfliegen der leicht zerstörbaren Anlagen fernzuhalten. Leider gelang das nicht völlig, und ein Bombenwurf aus einer französischen Maschine zerstörte eine glücklicherweise geräumte Arbeiterwohnung. Der nun folgende Kampf war nach kurzer Zeit entschieden. Zehn feindliche Flugzeuge stürzten ab, drei davon brennend. Die beiden letzten vermochten zu entfliehen. Aus den abgestürzten Flugzeugen retteten wir zwölf Mann unversehrt, fünf Schwer- und neun Leichtverwundete. Die beiden entkommenen Flugzeuge ziefen uns fünfzehn Minuten später durch Funkpruch an. Sie erklärten, sich gefangen geben zu wollen, da ihr Benzinvorrat zum Rückfluge nicht ausreichte. Wir nahmen die bedingungslose Unterwerfung an. Die genaue Namensliste der Toten, Verwundeten und Ueberlebenden veröffentlichen wir morgen. Alle Gefangenen bleiben so lange in Nova Thule, bis Frankreich jede feindselige Absicht gegen uns aufgibt. So sehr diese Zwangsmaßregel unseren Ansichten zuwiderläuft, so mühen wir im Interesse der Sicherheit Nova Thules darauf bestehen, weil die Teilnehmer an dem Luftkampfe in der Lage wären, Aussagen über die Kampfweise unserer Verteidigungsflugzeuge zu machen. Von unseren Leuten wurde ein einziger durch Zufallstreffer leicht verletzt.

Die Regierung von Nova Thule.

Telegramm vom Quai d'Orsay (Hiffriert) an den Botschafter Frankreichs in Berlin. „Machen Sie deutsche Regierung für Schaden verantwortlich, den deutsche Untertanen durch Vernichtung eines unserer Luftgeschwader über Nova Thule veranlaßt. Nur wenn sofortige, weitestgehende Genugtuung zugesagt wird, können wir von der Befreiung scharfter Repräsentationen absehen.“

Ministerium des Aeußern.

Befehl für die Agentenabteilung des englischen Admiralsstabes.

Die Vernichtung eines der besten französischen Flugzeuggeschwader in Nova Thule erfolgte dem Vernehmen nach durch nur vier Kampfflieger die völlig unversehrt blieben. Es besteht das größte Interesse, möglichst genaue Angaben über Konstruktion, Größe, Bewaffnung und Panzerung dieser Flugzeuge zu erfahren. Kein Geld darf ge-

spart werden. Auch die anscheinend nebensächlichsten Angaben sind mit Gold aufzuwiegen. Englische Nachstellung zur Luft steht auf dem Spiel.

Telegramm an Hlanenburg.

Kalmikowstaja.

„Krauel“

Hugo.“

13.

Der Reichswehrminister ließ in seinem Bureau, als ihm durch einen Adjutanten Direktor Nagel der germano-russischen Nordland-Kompagnie gemeldet wurde.

„Was will er von mir?“ fragte der Minister. „Herr Nagel verweigerte jede Auskunft, obgleich ich ihn darauf hinwies, daß der Herr Minister ihn dann wohl kaum empfangen würde.“ antwortete der Adjutant.

„Haben Sie eine Vermutung?“ „Ich nehme an, daß er bei uns nochmal sein Heil versuchen will, nachdem der Herr Reichskanzler ihn gestern an die Luft gesetzt hat.“ „Dann wußte ich nichts.“ sagte der Minister. „Sie scheinen besser orientiert als ich.“

„Nur, soweit es sich für einen tüchtigen Adjutanten gehört.“ lächelte dieser. „Also dann bitte rasch mit ein paar Worten den Kern der Sache.“

Herr Nagel erlangte durch Fälschung von Herrn Hugo eine persönliche Unterredung mit dem Herrn Reichskanzler. Der Inhalt des geheimen Gespräches war folgender: „Wie konnten Sie den Inhalt des geheimen Gesprächs erfahren?“ unterbrach der Minister.

„Ich habe meine kleinen persönlichen Verbindungen —“ „Na, meineinetwegen. Die Hauptsache ist, daß Sie Bescheid wissen.“ „Also?“

Nagel berichtete von den bisherigen Erfolgen in Nova Thule, die weltgeschichtliche Bedeutung erlangen könnten. Er stellte dem höheren Anführer dieses Landes an Deutschland in Aussicht und bat um geheime Unterstützung gegen den zu erwartenden großen Angriff der Franzosen. Natürlich schlug der Herr Reichskanzler dieses Vorhaben ab. Er bedeutete Herrn Nagel, daß er eigentlich verpflichtet sei, ihn verhaften zu lassen, weil die Franzosen ja doch von keinem Hiersein erfahren würden, und bat ihn, auf dem schnellsten Wege Deutschland wieder zu verlassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Steuerarten für das Kalenderjahr 1925

Die Steuerarten werden in diesen Tagen durch die Gesetz an die diesigen Arbeitnehmer verteilt. Sie sind ausgestellt auf Grund der bei der Verordnungsabnahme vom 10. Oktober 1924 von den Ausschussmitgliedern angefertigten Vorschläge. Sie sind für die ersten vier Monate des Jahres 1925 gültig. Die Steuerarten sind: 1. Einkommensteuer, 2. Körperschaftsteuer, 3. Erbschaftsteuer, 4. Schenksteuer, 5. Grundsteuer, 6. Grunderwerbsteuer, 7. Grunderwerbsteuer, 8. Grunderwerbsteuer, 9. Grunderwerbsteuer, 10. Grunderwerbsteuer. Die Steuerarten sind in diesen Tagen durch die Gesetz an die diesigen Arbeitnehmer verteilt. Sie sind ausgestellt auf Grund der bei der Verordnungsabnahme vom 10. Oktober 1924 von den Ausschussmitgliedern angefertigten Vorschläge. Sie sind für die ersten vier Monate des Jahres 1925 gültig. Die Steuerarten sind: 1. Einkommensteuer, 2. Körperschaftsteuer, 3. Erbschaftsteuer, 4. Schenksteuer, 5. Grundsteuer, 6. Grunderwerbsteuer, 7. Grunderwerbsteuer, 8. Grunderwerbsteuer, 9. Grunderwerbsteuer, 10. Grunderwerbsteuer.

Milchversorgung Karlsruhe.

Der Ausschussrat der Karlsruher Milchversorgung hat beschlossen, dem an ihn veranlaßten Antrag nach Erteilung von Verkaufserlaubnissen für Milch die Milchversorgung zu übertragen. Es wird eine größere Anzahl öffentl. Verkaufsstellen eingerichtet werden. Wir bitten die Milchbesitzer, die jetzt schon mit Milchprodukten u. dergl. handeln oder die sonst geeignete Räume haben und auch bereit sind, die Milchversorgung zu übernehmen, ihre Adresse an den Ausschussrat der Milchversorgung gelangen zu lassen. Voraussetzungsbedingung ist auch eine Anzahl räumlicher, geheimer und zuverlässiger Leute, die als Milchausreißer angestellt werden sollen. Meldungen sind ebenfalls an die Karlsruher Milchversorgung zu richten. Bewerber im Besonderen sind Handwagen erhalten den Borzug. 21253

Karlsruher Milchversorgung G. m. b. H.

Jagd-Berapaltung.

Die Jagd der Gemarkung Hoheneiterbad wird am Samstag, den 20. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus Hoheneiterbad in öffentlicher Versteigerung um 6 Jahre, das in dem 1. Februar 1925 bis 31. Januar 1931, verpachtet. Das Jagdgebiet umfaßt 127 ha Feld in nord-südlicher und nördlicher Richtung, Angrenzer an den Durlacher Bergwald. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Rechtsamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. Die Bedingungen liegen bis zum Versteigerungstag auf dem Rathaus Hoheneiterbad zur Einsicht auf. 6899a

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 19. Dezember 1924, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Landratsamt, Reichstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege versteigern: ein großer Koffer Bücher (Schiller, Goethe, Shakespeare, Freitag usw. Werke) in Leder gebunden. Sämtliche Bücher sind neu. 21251

Offenbacher Lederwaren

Damentaschen Brief- und Geldscheintaschen Aktenmappen Musikmappen Schutranzen Große Auswahl Billige Preise! Bernhard Müller, Kaiserstraße 235. Offenbacher Lederwaren — Geschenk-Artikel. 20704

Meine gesetzlich geschützten Marken „Schwarzwald - Stolz“ (Kirschwasser) „Burggold“ (feiner alter Weinbrand) „Gottesauer Klosterbrand“ (feinster alter Weinbrand) „Animosa“ (feinste Edelliköre und Punsche) „Gottesauer Klosterelixier“ (Benediktiner gleich). sind ersklassige Erzeugnisse der Destillierkunst und denen jeder Konkurrenz ebenbürtig, dabei beträchtlich billiger infolge minimalen Aufwands für Reklame. Max Homburger Großbrennerei, Likörfabrik, Wein- und Spirituosen-Großhandlung — Fernruf 340 — KARLSRUHE — Fernruf 340 — 21250

Schwimmbad im Friedrichsbad Für Frauen und Mädchen Montags bis mit Freitags vorm. 9-11 1/2 Uhr und nachmittags 2 1/2 bis 3 Uhr. Samstags 9-11 1/2 u. 1-4 Uhr. Für Männer und Knaben Montags bis mit Samstags 11 1/2-1 Uhr und außerdem Samstags 4-8 Uhr. 20792

BERUFS-KLEIDUNG ALLER ART Herren-Anzüge Sport-Anzüge Bindjachen Bozener Mäntel Breches-Hosen feldgraue Hosen Sonntags-Hosen Mancheifer-Hosen engl. Leder-Hosen Rodenjoppen diam. Arbeitsanzüge grane Drillanzüge Gipsanzüge Fahrmanntulsen Hochjachen Mehgerjachen Lagermäntel Laboratoriumsmäntel Malerknifen Sehermäntel Eisenbahnerkuffen sowie sämtliche Sorten Schuhwaren offeriert billig! Weintraub, Kronenstraße 32.

Patente Büro Kleyer Kriegerstr. 77. — Tel. 1302. Rat! Orientierung! Beistand! Zum Weihnachtsfest empfehle: la Thüringer Rotwurst à 1.50 la Thüring. Reberswurst à 1.50 la Thüring. Reberswurst à 1.70 la Thüring. Reberswurst à 2.00 la Thüring. Reberswurst à 2.20 la Thüring. Reberswurst à 2.50 la Thüring. Reberswurst à 3.00 Hans Hagemeyer Buchhalter Gutach (Am Wolfach).

Alpaca-Bestecke Silberweß Garantie i. jed. Stk. U. Rosenberger seit 1882. Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte, Edel Schüsseln u. Porzellan. 32.

Instrumente in jeder Preislage 21247 FRANZ TAFEL Musikalienhandlung Kaiserstr. 82a Telefon 1647.

Pianos B 45016 prachvolle Modelle in großer Auswahl. Niedere Preise, sehr günstige Zahlungsbedingungen. Th. Kaefer Erbpflanzstraße 24 beim Ludwigplatz.

Vorteilhaftes Angebot in soliden, gutgearbeiteten, weißlackierten Schlafzimmern usw. Jul. Weinheimer Kaiserstrasse 81/83. 21180

Gardinen Garnituren — 2 1/2 Fußbreit 1 Querbehang Engl. Tüll 14.50 12.50 11.10 Etamine mit echten Einsätzen und Motiven 51.00 63.00 Madras echtfarbig 23.50 19.— 16.00 Halbstores: 20866 Engl. Tüll 9.25 7.70 5.50 Etamine mit echten Einsätzen und Motiven 30.— 27.70 26.30 Stückware: Spannstoffe 2.70 2.30 1.80 Etamine glatt, kariert und gestreift 2.50 2.30 1.90 Madras echtfarbig 9.50 6.25 Scheibengard. . . . 1.75 1.— 85.4 Brise Bise Paar 1.80 1.25 CHRIST. OERTEL Kaiserstraße 101-103 Über Mittag nur von 1-2 Uhr geschlossen.

Unerinnert Jmint Viel, Pfeffer, Richten, wenn man den Schaum von Junter's Patent-Reinigungs-Paste abends eintröpfeln läßt, Schmutz erst morgens abwaschen u. mit Junter's-Creme nachschleifen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseurgeschäften erhältlich.

Druckarbeiten werden reich und sauber angefertigt in d. Druckerei der „Badischen Presse“ Gegen Schnupfen und Katarrh nichts besseres als Aëroclar In allen Apotheken. 21130

Email-Werde Nur echte Emailware erreicht. Zahlungsbedingungen. U. Rosenberger seit 1882. Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte, Edel Schüsseln u. Porzellan. 32.

Instrumente in jeder Preislage 21247 FRANZ TAFEL Musikalienhandlung Kaiserstr. 82a Telefon 1647.

Für den diesjährigen **Weihnachts-Verkauf**

sind alle Abteilungen in jeder Preislage von den einfachsten und billigsten Qualitäten bis zu den feinsten Erzeugnissen zu den **denkbar niedrigsten Preisen** reichhaltigst sortiert

Damen- und Kinder-Kleidung

Wintermäntel	Flausch und Diagonal	Mark	6.90	9.50	13.50	19.50	und höher
Wintermäntel	Tuch, farbig und schwarz		19.50	29.50	38.—	48.—	"
Wintermäntel	Velour de laine		28.50	38.50	45.—	59.—	"
Sealmäntel	beste Fabrikate		88.—	115.—	138.—	148.—	"
Kostüme	in allen Stoffarten		16.50	29.—	48.—	58.—	"
Straßenkleider	in allen Stoffarten		5.75	12.75	19.—	28.—	"
Seidentrikotkleider	neueste Farben		9.50	14.75	19.50	29.50	"
Morgenkleider	Wollstoff und Velour		8.90	15.75	19.50	26.50	"
Jumper und Kasaks	Kunstseide		5.90	9.50	12.50	19.50	"
Strickjacken und Westen			7.90	17.50	27.50	35.—	"
Kostüm-Röcke	einfarb. und gemustert		1.85	3.50	8.50	16.50	"
Unterröcke	Tuch und Trikot		3.50	6.90	9.75	15.—	"
Kindermäntel	je nach Größe		5.50	7.50	9.50	15.—	"
Kinderkleider	je nach Größe		2.90	6.50	9.50	15.—	"

Fertige Damen- und Herren-Hemden

Damen-Taghemden	bester Schnitt	Stück Mk.	1.45	1.75	2.25	3.50	und höher
Damen-Nachthemden	feine Ausführung		4.90	5.50	6.75	8.50	"
Damen-Beinkleider	mit reicher Stickerei		1.95	2.45	3.25	4.50	"
Makko-Hemden	mit neuest. Pique-Einsätzen		2.90	3.75	4.50	6.50	"
Warme Herren-Unterhosen			2.50	2.90	3.75	4.50	"

Kleider- und Baumwoll-Stoffe

Kleiderstoffe	reine Wolle, reich. Farbensort.	Meter Mk.	1.75	1.95	3.50	5.50	und höher
Kostüme	130 cm breite Neuheiten		1.95	3.—	5.50	7.50	"
Blusenstoffe	gestreift und kariert		0.95	1.60	2.50	3.75	"
Hauskleiderstoffe	Velour und Halbwole		0.95	1.25	1.75	1.90	"
Seidentrikot	140 cm breit, neueste Farben		4.50	4.90	6.90	7.50	"
Mantelstoffe	130 cm breit, schwere Qualität		2.90	3.50	5.50	7.50	"
Herrenanzugstoffe	bewährte Fabrikate		3.50	5.50	9.50	13.—	"
Herrenulsterstoffe	schöne weite Qualität		4.90	9.80	13.50	16.50	"
Schürzenstoffe	116/120 cm breit		1.25	1.50	1.75	1.95	"
Hemden- u. Sportflanell	waschecht		0.95	1.25	1.50	1.75	"

Aussteuer-Artikel

Hemdentuch	weiß, 80 cm breit	Meter Mk.	0.55	0.78	0.95	1.15	und höher
Bettuch-Halbklein	150/100 cm breit		2.50	2.90	3.90	4.75	"
Finette	weiß, 80 cm breit		0.88	1.25	1.50	1.75	"
Bettendamast	weiß, 130 cm breit		1.75	2.50	2.90	3.50	"
Handtuchstoffe	weiß u. rot 40-50 cm breit		0.55	0.75	1.—	1.35	"
Bettbarchente und Drill	in allen Breiten und Preislagen						"
Tischtücher und Servietten	in allen Größen und Preislagen						"
Wollene Schlafdecken	... Stück Mk.		14.50	29.50	38.—	48.—	und höher
Kamelhaardecken	...		32.—	55.—	68.—	75.—	"

Am Sonntag, den 21. Dezember von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

21952

Reste u. Abschnitte

1 Kleid	reichend für	Mk.	4.75	6.50	9.75	12.— u. höher
1 Bluse	"		2.50	4.50	6.70	8.50 u. höher
1 Rock	"		2.90	4.25	6.75	7.50 u. höher
1 Herrenanzug	"		11.50	15.—	21.—	28.— u. höher

Carl Schöpf

Marktplatz

Reste u. Abschnitte

1 Herrenhemd	reichend für	Mk.	2.75	3.75	4.25	4.75 u. höher
1 Frauenhemd	"		1.95	2.50	3.25	3.75 u. höher
1 Nachtjacke	"		1.75	2.50	2.90	3.25 u. höher
1/2 Dtz. Handtücher	"		3.—	4.50	5.50	6.50 u. höher

Orient-Teppiche

die erste direkte Sendung seit 10 Jahren ist eingefroren.

Grosse Teppiche
Verbindungsstücke
Vorlagen / Läufer
Gebet-Teppiche

Alles ausgesucht schöne Stücke.

Preise reichlich 50% unter den bisher im wilden Handel üblichen Notierungen.

Diejenigen Herrschaften, welche sich bei uns haben vormerken lassen, sowie alle sonstigen Reflektanten werden hiermit zur Besichtigung höflichst eingeladen.

Da unser Einfuhrkontingent nur beschränkt ist, empfiehlt sich alsbaldige Entscheidung.

Dreyfuß & Siegel

Kaiserstr. 197 G. m. b. H. Kaiserstr. 197

Sofenträger

in reichster Auswahl bei bescheidenen Preisen empfiehlt
Otto Rübenacker,
Gebrüderstr. 34

Sauzierer

erhält auf Sandbuckel, Sandcreme, Sandseife, höchste Robortfabrik
Friedrich Schuler,
Niederhandlung,
Kronenstr. 45

Weihnachts-Geschenke!



Likörservice
Tafelaufsätze
Fruchtkörbe
Tortenplatten
Tafelbestecke
u. s. w.

Große Auswahl!

Bernhard Müller, Kaiserstr. 235
Geschenk-Artikel — Offenbacher Lederwaren.



Das schönste
Weihnachts-Geschenk
ist ein
handgetriebener elektrischer

Samovar

Fabrikat der
Karlsruher Kunstgewerbli. Werkstätten
C. F. Otto Müller G. m. b. H.

Generalvertrieb:
Kunstgewerbehaus
C. F. Otto Müller
Kaiserstraße 138
Karlsruhe i. B.

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich
Adler-Fahrräder

sowie Zubehörteile wie:
Laternen, Glocken, Gepäckträger etc.

Alwin Vater

Zirkel 32. A20076

Brennholz

offenfeurig, gemischt Buchen und Eichen der
Jeninger Mt. 2 — frei vorr. Hans Karlsruhe bei
laufend abzugeben.
Joseph Schorpp, Holzschuhfabrik u. Sägewerk
Durrmersheim, Baden.

Radio-

Kunstapparate und
Zubehör, nur erstkl.
Fabrikate 18652
von 60 Mark an.
Wölfe & Beenen,
Stefanstr. 17

Auf Teilzahlung:

Strickjacken
Trikotagen
Zephirhemden
Aussteuerartikel
eig. Nähstube.

H. Burkhardt
Fasanenstraße 3, par.
Telef. 4293.

Cocosfloeken

Pfund 70 Pf.
**Safelnußkern
Mandeln**
Citrone u. Orangeat
Orangen
Stück 10 u. 12 Pf.
Feigen Pfd. 44
la. Nespel
3 Pfd. 50 Pf.
Aug. Ernst
Georgriedrichstr. 22
Telefon 5406.

**Buppen
Bären
Eskimos
Spielwaren**

zu ipottbilligen Preisen
Pauline Groß
6 Marfavenstr. 6.

Großes Weihnachtsangebot



Spezial-Geschäft

für

Uhren und Schmuck.

Carl Diehl

Waldstraße 38

Qualität. Weinge'auldie Zahlungsvereichterung. Niedrige Preise



Schreibmaschinen!

über 300 000 im Gebrauch.

Vorführung ohne Kaufzwang durch:

ALWIN VATER

Zirkel 32 Tel. 236.

Damen

sparen Gold
wenn Sie ihre

PELZE

32 Zirkel 32

1 Treppe hoch, kaufen

denn die hohen Laden- u. Personalspesen,
welche bei uns durch **Etagengeschäft** sowie
Selbstbedienung nicht in Frage kommen,
verbilligen den **Einkauf**.

W. Lehmann

W. Lehmann

21200

21200